



## Friedensstandort Deutschland stärken Empfehlungen an CDU/CSU und SPD für Koalitionsverhandlungen 2025

**Deutschland konnte sich nach dem Zweiten Weltkrieg zu einem der reichsten und sichersten Länder der Welt entwickeln. Das verdanken wir dem Frieden und der wachsenden Demokratie in unserem Land und in Europa, ebenso wie dem Aufbau einer auf Kooperation und Frieden ausgerichteten Weltordnung mit den Vereinten Nationen. Kaum ein Land weltweit hat von dieser Entwicklung so sehr profitiert wie unseres.**

**Doch heute stehen Demokratie und Frieden so stark unter Druck wie noch nie in den letzten 80 Jahren – in Deutschland, in Europa und weltweit. Die nächste Bundesregierung muss in einer dramatisch veränderten Weltlage die Förderung von Demokratie und Frieden zur Priorität ihres Regierungsprogramms machen. Dazu geben wir Empfehlungen für die Koalitionsverhandlungen von CDU/CSU und SPD.**

### **Handlungsfeld Innenpolitik und Demokratieförderung**

#### **Konfliktbearbeitung vor Ort, lebendige Zivilgesellschaft und Friedensbildung stärken.**

CDU/CSU und SPD haben in ihren Wahlprogrammen mehr Einsatz für eine wehrhafte Demokratie und die Fortführung des Bundesprogramms Demokratie Leben versprochen. Wir schlagen dazu vor, die Programme und Strukturen für Konfliktbearbeitung vor Ort zu stärken.

Aktuell erleben wir elementare gesellschaftliche Veränderungsprozesse: demographischer Wandel, Digitalisierung, Migration, Klimawandel, Verkehrswende. Natürlich kommt es dabei zu Konflikten. Wo ungelöste Konflikte Verunsicherung und Unzufriedenheit produzieren und Politik und Staat nicht mehr als handlungsfähig wahrgenommen werden, wachsen Polarisierung und Extremismus. Dies zeigt sich besonders in Kommunen. Erfahrungen aus der Kommunalen Konfliktberatung in mehreren Bundesländern zeigen, dass Kommunen diesen Entwicklungen effektiv entgegentreten können, wenn vor Ort Fähigkeiten und Kapazitäten zur Konfliktmoderation gestärkt werden.

#### **Empfehlung für den Koalitionsvertrag I: Konfliktbearbeitung stärken**

*Konfliktbearbeitung vor Ort stärken. Die Kommunen in Deutschland sind die wichtigsten Akteure für eine lebendige, wehrhafte Demokratie, ihnen kommt mit allen Akteuren vor Ort eine zentrale Rolle zu, um Polarisierung in der Gesellschaft zu überwinden und ein Erstarken extremistischer Kräfte zu verhindern. Deshalb werden wir die Unterstützung für Kommunen bei Konfliktbearbeitung ausbauen, unter anderem mit einer Verfestigung der Mittel für das Bundesprogramm Demokratie leben. Wir werden innovative Ansätze und professionelle Strukturen für demokratische Konfliktbearbeitung verstärkt fördern mit dem Ziel, allen Kommunen entsprechende Unterstützungsangebote im Umgang mit Konflikten machen zu können.*

*Wir werden die „Strategie der Bundesregierung für eine starke, wehrhafte Demokratie und eine offene und vielfältige Gesellschaft“ von 2024 forschreiben und umsetzen.*

### **Entschieden für Frieden**



## **Empfehlung für den Koalitionsvertrag II: Zivilgesellschaft stärken**

*Zivilgesellschaft für Demokratie stärken. Die vielfältige, starke Zivilgesellschaft ist ein Garant für Zusammenhalt und Demokratie in unserem Land. Wir werden zivilgesellschaftliche Initiativen nachhaltig und verlässlich fördern in ihrem Engagement für gesellschaftlichen Zusammenhalt und gegen Extremismus. In Anerkennung der wichtigen Rolle von Zivilgesellschaft werden wir das Gemeinnützigenrechtsmodernisieren, unter anderem die gemeinnützigen Zwecke um den Einsatz für demokratische Teilhabe, Menschenrechte und Frieden erweitern sowie Rechtssicherheit für gemeinnützige Vereine schaffen, die sich jenseits ihrer Zwecke politisch für die Demokratie einsetzen.*

## **Empfehlung für den Koalitionsvertrag III: Friedensbildung stärken**

*Die sich verändernde Weltlage und die aktuellen Bedrohungen für den Frieden beschäftigen viele Menschen in Deutschland. Wer Deutschlands Rolle in einer sich verändernden Welt stärken will, muss auch die Bürgerinnen und Bürger mitnehmen. Darum werden wir die Förderung für Programme der Friedensbildung, des globalen Lernens und der politischen Bildung erhöhen.*

## **Handlungsfeld Internationale Politik und Deutschlands Rolle in der Welt**

### **Gestaltungswillen für eine friedlichere und nachhaltigere Welt**

CDU/CSU und SPD haben in ihren Wahlprogrammen versprochen, sich für Frieden, Freiheit und Sicherheit in Europa einzusetzen und dafür weltweit als verlässliche Partner einzutreten. Wir schlagen dazu vor, konkrete und ambitionierte Ziele zur Gestaltung einer friedlichen und nachhaltigen Welt im Koalitionsvertrag zu vereinbaren.

Konflikte, die Auswirkungen der Klimakrise und fortschreitende Umweltzerstörung verstärken sich gegenseitig. Die UN-Agenda 2030 verbindet nachhaltige Entwicklung und Frieden miteinander.

## **Empfehlung für den Koalitionsvertrag III: Friedensförderung stärken**

*Die US-Regierung unter Donald Trump zieht sich aus internationaler Verantwortung zurück. Deutschland und Europa haben ein großes Interesse an einer stabilen, friedlichen Welt.*

*Deshalb werden wir im eigenen Interesse Deutschlands Engagement für nachhaltige Entwicklung, Klimaschutz und Frieden weiter stärken und mindestens 1% der Wirtschaftsleistung dafür einsetzen. Wir werden auf nationaler und internationaler Ebene die notwendigen Anstrengungen zur Erreichung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung unternehmen und uns für eine ambitionierte Weiterentwicklung der UN-Nachhaltigkeitsagenda über das Zieljahr 2030 hinaus einsetzen.*

*Deutschland hat in den letzten 25 Jahren eine international anerkannte Infrastruktur für zivile Krisenprävention und Friedensförderung aufgebaut, unter anderem mit dem Zivilen Friedensdienst und dem Zentrum für internationale Friedenseinsätze. In einer veränderten Welt mit neuen Konfliktlagen werden wir dieses Feld substantiell weiterentwickeln und stärken.*



## **Zivilgesellschaft stärken und Menschenrechte verteidigen**

CDU/CSU und SPD haben in ihren Wahlprogrammen Freiheit und Demokratie als Ziele ihrer internationalen Politik benannt und bekennen sich zum entschiedenen Einsatz für die Menschenrechte.

Freie und lebendige Zivilgesellschaften spielen weltweit eine wichtige Rolle bei der Verteidigung der Demokratie und der Förderung von Frieden. Das bewiesen jüngst die Veränderungen in Syrien und aktuell die Studierendenproteste in Serbien. Zivilgesellschaft ist eine wichtige Partnerin für Deutschland, gerade dort, wo Beziehungen zu autoritären Regierungen schwierig sind. Darum schlagen wir vor, den Vorhaben zum Schutz und zur Förderung von Zivilgesellschaft ein eigenes Kapitel im Koalitionsvertrag zu widmen.

### **Empfehlung für den Koalitionsvertrag IV: Zivilgesellschaft schützen**

*Wir werden die Zivilgesellschaft als Akteure für Demokratieentwicklung, Frieden und nachhaltige Entwicklung im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit besonders fördern und entsprechende Haushaltsmittel erhöhen. Gegenüber Partnerländern setzen wir uns mit Nachdruck für den Schutz zivilgesellschaftlicher Akteure ein. Dazu stärken wir das Personal an den Botschaften.*

### **Empfehlung für den Koalitionsvertrag V: Menschenrechte verteidigen**

*Wir werden die universellen Menschenrechte und das Völkerrecht unmissverständlich verteidigen und stärken als Teil einer kohärenten, menschenrechtsbasierten Außenpolitik. Der internationale Gerichtshof sowie der internationale Strafgerichtshof sind zentrale Institutionen zur Regelung von Konflikten und Verhinderung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Wir stehen aktiv für das humanitäre Völkerrecht ein und engagieren uns gegen Straflosigkeit von Kriegsverbrechen und Menschenrechtsverletzungen.*

## **Beiträge für einen nachhaltigen Frieden zwischen Palästina und Israel**

CDU/CSU und SPD bekennen sich zur Zwei-Staatenlösung als Perspektive für einen nachhaltigen Frieden zwischen Palästina und Israel. Wir schlagen vor, dass sich die Parteien im Koalitionsvertrag zu folgenden Beiträgen zu einem Friedensprozess verpflichten.

### **Empfehlung für den Koalitionsvertrag VI: Friedensprozess in Nahost unterstützen**

*Wir werden uns aktiv für eine Zwei-Staaten-Lösung auf Basis des Völkerrechts und einen nachhaltigen Frieden in Nahost einsetzen. Dazu zählt für uns der Einsatz für ein Ende jeglicher Gewalthandlungen beider Seiten, die sofortige Freilassung aller verbliebenen Geiseln durch die Hamas und uneingeschränkte humanitäre Hilfe für die Bevölkerung in Gaza. Wir werden jene Akteure der palästinensischen und israelischen Zivilgesellschaft, die sich für einen gerechten Frieden und die Einhaltung der Menschenrechte engagieren, aktiv unterstützen und fördern.*

*Im Einklang mit geltenden Resolutionen der Vereinten Nationen setzen wir uns für ein unverzügliches Ende der illegalen Besatzung, des völkerrechtswidrigen Siedlungsbaus und der Vertreibung der palästinensischen Bevölkerung im Westjordanland, einschließlich Ostjerusalem sowie aus Gaza ein.*

*Wir werden dem wachsenden Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus aktiv entgegenwirken und mit Dialogangeboten und zusätzlichen Initiativen zur politischen Bildung die Prävention stärken. Zugleich werden wir einen konstruktiven, offenen gesellschaftlichen Diskurs zum Nahostkonflikt in Deutschland aktiv fördern, die Meinungs- und Versammlungsfreiheit in Deutschland schützen und legitime Kritik an der israelischen Regierungspolitik zulassen.*



Pro Peace

## **EU-Erweiterung ohne Abstriche bei Demokratie und Menschenrechten**

CDU/CSU und SPD bekennen sich in ihren Wahlprogrammen zu einer Beitrittsperspektive für die Länder des westlichen Balkans, die Ukraine und Moldau. Wir empfehlen, einen aktiven Einsatz für eine Beitrittsperspektive ohne Abstriche bei Demokratieentwicklung und Menschenrechten im Koalitionsvertrag zu vereinbaren.

### **Empfehlung für den Koalitionsvertrag VII: EU-Erweiterung vorantreiben**

*Wir werden einen EU-Beitritt der Staaten des westlichen Balkans, der Ukraine und der Republik Moldau aktiv unterstützen. Auf dem Weg kann es keine Abstriche bei Menschenrechten, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit geben. Im Rahmen des Beitrittsprozesses werden wir uns im westlichen Balkan insbesondere für die Beilegung der regionalen Konflikte, die Aufarbeitung der Vergangenheit und die Förderung einer freien und aktiven Zivilgesellschaft einsetzen.*

## **Über uns: Pro Peace**

Pro Peace stärkt Menschen weltweit in ihrem Einsatz für Frieden. Als internationale gemeinnützige Organisation fördern wir den gewaltfreien Umgang mit Konflikten und öffnen Wege, um eine gerechtere und friedlichere Zukunft aktiv zu gestalten.

Friedens- und Menschenrechtsgruppen gründeten Pro Peace 1996 als Reaktion auf die Balkankriege unter dem Namen Forum Ziviler Friedensdienst. Heute sind wir in 13 Ländern in Europa, dem Nahen Osten und Südostasien aktiv. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen Akteur\*innen der Zivilgesellschaft, die sich in Konflikten für Frieden und Gewaltfreiheit einsetzen. Wir beraten und fördern sie in ihrem Engagement, setzen gemeinsame Projekte um und machen uns zusammen stark für eine nachhaltige Friedenspolitik. Seit 2006 bringen wir unsere Expertise in der internationalen Konfliktarbeit auch auf kommunaler Ebene in Deutschland ein.

Wir sind überzeugt, dass Frieden lehr- und lernbar ist. Mit unserer Akademie für Konflikttransformation ermöglichen wir daher professionelle Weiterbildungen und Trainings in Friedens- und Konfliktarbeit. Außerdem schaffen wir friedenspädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche.

Pro Peace ist eine staatlich anerkannte Trägerorganisation des Zivilen Friedensdienstes und Unterzeichner der Initiative Transparente Zivilgesellschaft. Für unsere Friedensarbeit wurden wir mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter der Göttinger Friedenspreis und der Versöhnungspreis der Klaus Jenson Stiftung.